

Carstengerdes Modellbau & Zerspanung GmbH Am Jadebusen 9 26345 Bockhorn

Gemeinde Bockhorn

z.Hd. Frau Meyer-Staudt

Am Markt 1

26345 Bockhorn

Carstengerdes Modellbau & Zerspanung GmbH
Am Jadebusen 9
D- 26345 Bockhorn

Nadine Carstengerdes
Tel: 04453 48524-13
Fax: 04453 48524-40

nadine@carstengerdesmodellbau.de
www.carstengerdesmodellbau.de

Bockhorn, 11.05.2023

Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krettek,
sehr geehrte Frau Meyer-Staudt,
sehr geehrte Ratsmitglieder der Gemeinde,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein

moin



sagt manchmal mehr als tausend Worte.

Wir, die Firma Carstengerdes Modellbau & Zerspanung GmbH und damit einhergehend die Familie Carstengerdes, stellen heute den Antrag für unsere Firma und unsere genutzten Firmenflächen eine Bauleitplanung aufzustellen, um unser Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und die Arbeitsplätze zu sichern.

Entwicklung

Vor über 35 Jahren hat Herbert Carstengerdes den Grundstein in der eigenen Garage am Wohnhaus „Am Jadebusen 14“ im Groden gelegt. Mit der Betriebsaufgabe der Landwirtschaft aus gesundheitlichen Gründen durch seine Schwiegereltern bot sich die Möglichkeit, die Stallungen und Flächen auf der gegenüberliegenden Seite „Am Jadebusen 9“ auszubauen und mit viel Geschick und Weitblick zu nutzen, um den Betrieb gewinnbringend zu etablieren und weiter auf- und auszubauen. Schnell folgte neben dem ersten Gesellen auch der erste Auszubildende.

Erweiterungen folgen über die Jahre 1993 und 1997. Nachdem die Mitarbeiterzahl immer weiter anstieg und sich auch die Auftragslage gut entwickelte, wurden auch die dann geschaffenen und vorhandenen Fertigungshallen und Werkstätten zu klein. Der Gießereimodellbau macht es von Nöten, eine gewisse Lagerfläche für Modelle und auch Materialien vorzuhalten. Nach einigen Behelfslösungen und arbeiten auf engstem Raum, fasste man den Entschluss, 2007 die Halle I anzubauen an die Bestandsgebäude. Der technische Fortschritt zog ein und nach und nach wurde der Maschinenpark erweitert und weitere CNC gesteuerte Bearbeitungszentren angeschafft. So war es, dass die Halle I die Zerspanungsschmiede wurde. Eine goldrichtige Entscheidung, wie wir heute mit einigen Jahren Abstand sagen müssen.

Hendrik Carstengerdes machte seine Ausbildung zum Modellbauer in einer Firma in Kassel und kam im Jahr 2002 in den elterlichen Betrieb zurück. Darauffolgend machte er seine Meisterschule und schloss diese erfolgreich ab. Seit 2010 ist er als Geschäftsführer im Familienunternehmen. Er etablierte die CNC-Zerspanung als wichtige Größe, sodass wir heute einen sehr modernen Maschinenpark mit 14 CNC-Bearbeitungszentren mit einem Verfahrensweg von bis zu 7 x 4 m haben und für jegliche Branchen und Anwendungsbereiche tätig sind. Zu 80% erzielen wir heute unseren Umsatz mit der Lohnzerspanung.

Es folgte 2010 der Anbau der Halle II, wo der Modellbau bis heute zu Hause ist. Hier finden die Arbeiten im Gießereimodellbau statt und die Kunststofffertigung. Auch hier steht eine Tischlerfräse zur Unterstützung der handwerklichen Arbeiten.

Die Mitarbeiteranzahl stieg weiter und auch die Anforderungen an die Bauteile und die Fertigung wurden höher, sodass wir 2016 unsere Halle III mit einem Kompensationsgrundstück erbaut haben, welche heute als Lager und Zerspanungshalle dient.

Auszubildende und Mitarbeitersituation

Ausbildung steht bei uns an oberster Stelle. Eine gute Ausbildung ist das Fundament für eine gesicherte Zukunft und gute Facharbeiter von morgen. Vor 34 Jahren hat Herbert Carstengerdes angefangen, sein Wissen an junge Menschen weiterzugeben und das führen wir bis heute mit großer Leidenschaft fort. Die Weitergabe unserer Kompetenz und unseres Wissens ist seit jeher ein fester Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Wir bilden für uns aus, wir wollen die jungen Menschen gerne übernehmen und weiterbeschäftigen. Seit 2013 haben wir die Genehmigung, neben Modellbauern auch Zerspanungsmechaniker auszubilden. In den 10 Jahren konnten wir schon einige Auszubildende in dem Bereich erfolgreich ausbilden und übernehmen. Viele unserer heutigen Facharbeiten, Meister und Techniker sind bei uns als Praktikant und/oder Auszubildender angefangen und haben schon einige Jahre Betriebszugehörigkeit.

Für das Jahr 2023 gucken wir optimistisch in die Zukunft. Einen Auszubildenden für den Bereich Technischer Modellbauer-Fachrichtung Gießereimodellbau konnten wir bereits gewinnen und einen Auszubildenden im Bereich Zerspanungsmechaniker- Fachrichtung Fräsmaschinensystem haben wir in Aussicht.

Aktuell haben wir 51 Mitarbeiter/innen beschäftigt in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Unternehmens. Zudem suchen wir aktuell Zerspanungsmechaniker.

Familienunternehmen und Umwelt

Im November 2022 hat Herbert Carstengerdes die Geschäftsführung komplett an Hendrik Carstengerdes übertragen und die Eheleute Carstengerdes ziehen sich langsam zurück. Seit über 10 Jahren ist Nadine Carstengerdes, Ehefrau von Hendrik, ebenfalls aktiv im Unternehmen und beide führen gemeinsam das Unternehmen. Die Nachfolge wurde also frühzeitig geregelt und des Fortbestands des Unternehmens für die kommenden Jahrzehnte gesichert.

Wir als Familie Carstengerdes sind im Groden fest verwurzelt und uns liegt die Umgebung, Natur und unser Familienunternehmen sehr am Herzen. Da ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir schon seit Jahrzehnten die Natur mit Pflanzen und Tieren hier im Groden in Einklang bringen. Hier eine kleine Zusammenfassung unseres Tuns dafür:

- Blühstreifen 800 m² hinter der Halle III
- Blumenwiese mit 500 m² neben der Halle III mit Bienenmischung Goldener Nektar, Dauer-Kräuterwiese, Niederwildmischung und Reh- und Hasengartenmischung.
- Wildacker am Grundstück Am Jadebusen 22 als Kompensation
- Wildacker/Blühstreifen auf privater Länderei betriebsangrenzend mit ca. 2 ha
- Pflanzung von diversen Obst- und Zierbäumen Am Jadebusen 22
- Streuobstwiese 10 Stück neben der Halle III (Neuanpflanzung 2018, gekauft bei hiesigen Baumschulen)
- Teilnahme am Projekt "Blühendes Friesland" vom Landkreis MOBILUM
- Eigengebaute Nistkästen für Vögel und Fledermäuse
- Fasanen Aufzucht und Auswilderung
- Wildtierfütterung
- Bau einer Futterraufe für das Reh- und Damwild
- Bewirtschaftung einer Anpflanzung und Schonung für Wildtiere inkl. Obstbäume auf privatem Land
- Aufstellung von Bienenstöcken nach Anfrage

Energie/Klimaschutz

Wir haben auf Halle III bereits im letzten Jahr eine 206 kW PV- Anlage zum Großteil für den Eigenbedarf aufgebaut und diese ist seit November 2022 in Betrieb. Ebenfalls im letzten Jahr haben wir eine Kompressoranlage mit Wärmerückgewinnung gekauft und Ende 2022 in Betrieb genommen. So können wir nahezu Gas autark die Halle III beheizen. Die übrigen Produktionshallen werden schon seit vielen Jahren durch einen Feststoffbrennkessel zum Großteil geheizt. Das Holz bekommen wir kostenneutral, müssen es aber selbst sägen, spalten und einlagern. Zudem haben wir eine Pelletpresse und nutzen so unsere Holzreste effizient.

Skizzierung des Vorhabens

Um den Fortbestand des Unternehmens weiter zu sichern, die Arbeitsplätze zu erhalten und auszubauen, sich zukunftsfähig auszustellen, dem technischen Fortschritt die Stirn zu bieten und sich energetisch zu verbessern, stellen wir heute diesen Antrag.

Was sieht unsere Planung vor und warum kommt es dazu, dies möchten wir Ihnen erläutern und Ihnen einen Einblick geben in unsere Vorhaben inkl. Begründung:

Werkstatt II- Abriss und Neubau mit Lückenschluss und Erweiterung um 3 Meter von 15 Meter auf 18 Meter Breite (bereits versiegelte Fläche)

Die Werkstatt II, welche 1997 im hinteren Bereich angebaut wurde, ist energetisch in einem sehr schlechten Zustand. Das Hallendach weist diverse Leckagen auf und es ist nicht gedämmt. Die Wasserdurchdringung haben wir über den Dachboden bis in den unteren Werkstattbereich. In dem Werkstattbereich befindet sich unsere Qualitätssicherung, eingehaust in einem klimatisierten Raum. Dieser Raum ist nicht mehr zeitgemäß und oftmals zu klein, da wir auch große Bauteile fertigen, welche aufwendig vermessen werden müssen. Der Übergang der Werkstatt II und der Halle I Modellbau ist offen. Durch den Umstand haben wir eine große Kältebrücke und sind zum Teil witterungsabhängig, wenn wir mit Bauteilen aus z. B. Holzwerkstoffen die Hallen wechseln müssen um diese zu Zerspanen oder Vermessen. Viele Gewerke und Arbeiten greifen hier ineinander und sind voneinander anhängig. Zudem verfügt die Halle I über keine sanitären Anlagen und Wasseranschlüsse, sodass die Mitarbeiter immer dann die Werkstatt II aufsuchen und raus gehen müssen. Die Absauganlage für die Halle II ist nur notdürftig durch ein Rohrleitungssystem von Werkstatt II zu Halle II gelöst. Hier wäre die Umsetzung der Absaugung an die Halle II notwendig.

Die Werkstatt II würden wir in dem Zuge komplett abreißen und nach neuem energetischem Standard neu aufbauen, in dem Zuge die Kältebrücke schließen und die Hallen baulich miteinander verbinden. Die neue Halle würde eine PV- Anlage bekommen. Hier berücksichtigen wir natürlich die brandschutztechnischen Vorschriften und würden auch entsprechende Tore einbauen, sodass die Hallen weiter getrennt bleiben wegen der z. B. Staubentwicklung in der Holzbearbeitung. In der Werkstatt II wollen wir den Messbereich zukunftsicher aufbauen. Der eingehauste Messraum mit Klimatisierung würde entsprechend vergrößert werden und der Bereich für eine CNC- Messmaschine vorgesehen werden. Bisher vermessen wir die Bauteile mit 2 Messarmen mit einer Genauigkeit bis 4 Hundertstel, der technische Fortschritt und die Anforderungen der Kunden machen die Anschaffung einer Messmaschine mit einer weitaus höheren Genauigkeit mittelfristig notwendig, um am Markt mit den Mitbewerbern standhalten zu können. Darüber hinaus würden wir die Sanitärräume in Werkstatt II der aktuellen Mitarbeiteranzahl entsprechend erweitern.

Halle I planen wir um 12 Meter zu verlängern (bereits versiegelte Fläche)

Die Halle I, unsere Zerspanungshalle wurde wie beschrieben 2007 erbaut. Die Bearbeitungszentren nehmen viel Platz in Anspruch. Um sich zukunftsfähig aufzustellen, planen wir die Anschaffung eines 5-Achs Bearbeitungszentrums mit 18-fach Palettenspeicher. Dieser Schritt in die Automatisierung ist ein wichtiger, um auch zukünftig marktgerechte Preise zu geben und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Diese Maschine kann höchste Produktivität erzielen und verfügt über ein großes Werkzeugmagazin. Durch die Automatisierung mit Palettenspeicher haben wir allerdings einen hohen Platzbedarf. Unser jetziger Maschinenpark ist optimal ausgelastet, eine Bestandsmaschine bzw. zwei zu verkaufen, um Platz für das automatisierte Bearbeitungszentrum zu haben, macht für uns keinen Sinn. Wir würden mit dem Anbau den nötigen neuen Raum schaffen, um die Prozesse zu optimieren und die Fläche für die Maschine zu nutzen.

Die Erhöhung der Produktivität und Wirtschaftlichkeit durch diese Anschaffung schafft uns Kapazitäten für neue Herausforderungen und Aufgaben in der Lohnzerpanung und komplexen Einzelteilefertigung. Serienbauteile und wiederkehrende Bauteile könnten so optimal gefertigt werden und die Maschine schläft nicht und hat auch kein Wochenende.

Wir hoffen Ihnen so einen Eindruck von uns, unserer Historie, Ausrichtung und Vorhaben gegeben zu haben. Durch diesen Antrag wollen wir unser Unternehmen sicher und nachhaltig in die nächsten Jahrzehnte führen.

Wir werden die Kosten einhergehend mit der Planung und evtl. Kompensation tragen.

Bei Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Für Interessierte bieten wir gerne eine vor Ort Begehung an. Wir hoffen auf einen positiven Entscheid und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Carstengerdes Modellbau & Zerspanung GmbH

